Bundesversammlung.

Die Frühljahrsession ist am Freitag, den 18. März 1932, geschlossen worden.

Die Übersicht der Verhandlungen wird nächstens dem Bundesblatt beigelegt werden.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 14. März 1932.)

Es werden folgende Bundesbeiträge bewilligt:

1. Dem Kanton Bern:

a. an die zu Fr. 375,000 veranschlagten Kosten der Korrektur der Simme von Oey bis Wimmis, 40 0/0, im Maximum Fr. 150,000;

b. an die zu Fr. 90,000 veranschlagten Kosten der Verbauung der weissen und der schwarzen Lütchine bei Gündlischwand, 40 0/0, im Maximum Fr. 36,000.

2. Dem Kanton Solothurn an die zu Fr. 47,000 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges Wallenthal, Gemeinde Hofstetten, 25 0/0, im Maximum Fr. 11,750.

3. Dem Kanton St. Gallen an die zu Fr. 40,000 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges Frümsen-Tobelegg, I. Sektion, Gemeinde Frümsen, 35 0/0, im Maximum Fr. 14,000.

4. Dem Kanton Graubünden an die zu Fr. 120,000 veranschlagten Kosten der Korrektur der Julia, auf Gebiet der Gemeinde Tinzen, 40 0/0, im Maximum Fr. 48,000.

5. Dem Kanton Aargau an die zu Fr. 45,000 veranschlagten Kosten der Kanalisation des Graben- und Vorstadtbaches zu Brittnau, 20 0/0, im Maximum Fr. 9000.

6. Dem Kanton Wallis:

a. an die zu Fr. 85,000 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges „Sapin Haut-l'Arbarey“, Gemeinde Saxon, 35 0/0, im Maximum Fr. 29,750.

b. an die zu Fr. 402,000 veranschlagten Kosten der Melioration „Les Iles de Saxon“, Gemeinde Saxon, im Maximum Fr. 98,880.

(Vom 16. März 1932.)

Die chinesische Regierung hat dem am 2. September 1931 zum schweizerischen Berufsgeneralkonsul in Shanghai ernannten Herrn Etienne Lardy, von Neuenburg, das Exequatur erteilt.

(Vom 17. März 1932.)

Die siamesische Regierung hat dem am 8. Januar 1932 zum schweizerischen Konsul in Bangkok ernannten Herrn Otto Adler, von Solothurn, das Exequatur erteilt.

(Vom 18. März 1932.)

Es werden folgende Bundesbeiträge bewilligt:

1. Dem Kanton Uri an die zu Fr. 37,000 veranschlagten Kosten der Verbauung der Gspenderbodenlawine, in der Gemeinde Realp, 60%, im Maximum Fr. 22,200.

2. Dem Kanton Schwyz an die zu Fr. 32,500 veranschlagten Kosten der Ergänzungen und Erweiterungen der Aufforstung und Verbauung Hundsühli, der Korporation Oberallmeind Schwyz, im Maximum Fr. 17,171.

3. Dem Kanton Obwalden an die zu Fr. 33,785 veranschlagten Kosten der Aufforstung „Im Ghärst“, in der Bürgergemeinde Engelberg, im Maximum Fr. 12,295. 50.

4. Dem Kanton Waadt an die zu Fr. 70,000 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges „Bataillard“, durch die Gemeinde Vallorbe, 30%, im Maximum Fr. 21,000.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Trinkspritkontingente.

Ab 7. April 1932 wird von den Jahreskontingenten der Bezüger von Trinksprit der Anteil, den es auf sechs Monate trifft, d. h. die Hälfte jedes einzelnen Jahreskontingentes, bezugsberechtigt. Für die davon bis zum 30. September 1932 nicht bezogene Menge fällt die Bezugsberechtigung ohne weiteres dahin.

Eidgenössische Alkoholverwaltung.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1932
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	12
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.03.1932
Date	
Data	
Seite	654-655
Page	
Pagina	
Ref. No	10 031 628

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.